



Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Jahresbericht '21 im Theater



Bastelanleitung
Theater



Neue Bedingungen für Eltern und Kitas seit 2021

Mit dem Jahr 2021 ist ein neues städtisches Betreuungsreglement in Kraft getreten, um den veränderten kantonalen Vorgaben zu entsprechen. Neu darin ist, dass es keine vorgeschriebenen Tarife mehr gibt. Jede Trägerschaft gibt sich ihre eigenen Tarife, und der Betreuungsgutschein sagt aus, welcher Teil dieser Kosten durch die Vergünstigung übernommen wird.

Der Gemeinderat der Stadt Bern hat die Tarife für Kitas Stadt Bern festgelegt und entschieden, dass Kitas Stadt Bern an 240 Tagen jährlich eine Betreuung von 11,5 Stunden anbieten sollen. Es gilt dafür das Ziel, dass die Betreuung eine gute Qualität aufweist und für alle Eltern bezahlbar ist.

Während der Pandemie traten in der Stadt Bern ausserordentlich viele Kinder aus den Kitas aus. Aufnahmen und Eingewöhnungen konnten wegen der Covid-Einschränkungen aber nur begrenzt durchgeführt werden und die Auslastung vieler Kitas entwickelte sich negativ. Davon sind auch Kitas Stadt Bern betroffen. Die Kosten für die Kitas Stadt Bern konnten schon 2020, aber ganz beson-

ders auch 2021 nicht mehr durch die Einnahmen gedeckt werden. Es entstand darum eine Verschuldung.

Nun werden alle Möglichkeiten genutzt, die Auslastung zu verbessern und Kosten und Einnahmen wieder in ein Gleichgewicht zu bringen.

Ich bin zuversichtlich, dass Kitas Stadt Bern weiterhin aufgrund der guten Qualität und zu attraktiven Bedingungen die Familien in der Stadt Bern unterstützen dürfen. Das bleibt unsere Leidenschaft.

Herzlich,
Alex Haller – Leiter Familien & Quartier
Stadt Bern



Sprachförderung

Alltagsintegrierte Sprachförderung – so nennt sich die Bildungsreihe für Betreuungs- und Leitungspersonen der Kitas Stadt Bern. Den Teilnehmenden werden darin Grundlagen, Techniken und Instrumente vermittelt, um Kinder in ihrer Sprachentwicklung fördern zu können. Bis zum Alter von etwa vier Jahren erlernen Kinder jede Sprache auf dieselbe Weise, wie sie ihre Erstsprache erwerben.

Deshalb ist es besonders wichtig, dass Kinder, deren erste Sprache nicht Deutsch ist, vor dem Kindergarteneintritt in der Kita Deutsch hören und sprechen lernen. Dies verbessert ihre Aussicht auf eine erfolgreiche Bildungslaufbahn in der Schule ganz entscheidend.

Die Sprachförderung in der Kita dient aber allen Kindern: Wir achten auf folgendes:

- Wortschatz – Dinge und Sachverhalte genau benennen, reichhaltige Sprache anwenden
- Eine gepflegte Sprache sprechen und den Kindern ein Vorbild sein
- Sprache mit den Kindern spielerisch und humorvoll erkunden und pflegen, zum Beispiel mit Geschichten, Versen, Theater ... Lust auf Sprache vermitteln.

Nutzen Sie dafür auch das Taschen-theater im Jahresbericht – es bietet einen Rahmen für Ihre Geschichten und die Geschichten Ihres Kindes.

Kundenzufriedenheit Befragung 2021

Wenn die Rückmeldungen der Befragung für
jede Kita vorliegen ist es ...

... wie das Öffnen eines Weihnachtsgeschenks – herzlichen Dank für Ihre Wertschätzung der Empathie, des Engagements und der Begeisterung der Betreuungspersonen für ihre Aufgabe.



... wie der Aufbruch auf eine Reise – die Gesamtheit der Rückmeldungen erlaubt es den einzelnen Kitas und auch dem Träger, sich Ziele zu stecken, Massnahmen einzuleiten, um Stärken zu festigen und Mängel zu beheben und letztlich Erfolge zu feiern.

... wie das Eingeständnis von Misserfolg – leider ist es trotz grosser Bemühungen unsererseits nicht möglich, unser Angebot so flexibel auszugestalten, wie sich das viele Eltern wünschen, oder die Ausgestaltung der Rechnungsstellung zu modernisieren.

... wie der Blick in den Spiegel – Eltern würdigen auf grosszügige Weise die Erfolge und Stärken ihrer Kita, sie machen aber auch klar auf Entwicklungsbedarf aufmerksam. Sie wünschen sich zum Beispiel vermehrt Gespräche zur Entwicklung ihres Kindes.

Kita Viktoria

Hurra sie ist da!

Das Warten auf die Eröffnung der neuen Kita hat sich gelohnt. Von April bis September 2021 in den provisorischen Räumen, seit Oktober in der neuen, hellen und freundlichen Kita. Neue Eltern und Kinder treffen auf ein neues Betreuungsteam. Eine wachsende Kinderschar erkundet und entdeckt die neuen Räume und Spielgelegenheiten und erfüllt sie mit Neugier, Leben und Sinn.

Am treffendsten beschreiben die Akteure vor Ort, was besonders Freude macht in der neuen Kita:

Tag Neues und entdeckt jeden Winkel der neuen Kita. >>>

Mama von Elena

Kinder



>>> Am Beschte isches wemr bim Bache dr Teig säuber dörfe knete. >>>

Amélie, 4 Jahre

>>> Für mi fägt am Meischte ds Alege vo de neue Bähchleider. Und ds Umefahre mit dem Bobbycar. >>>

Vera, 4 Jahre

Mitarbeitende



>>> Zu sehen, was wir bis jetzt schon alles beim Aufbau geschafft haben und die vielen positiven Rückmeldungen der Eltern. Die Kita befindet sich in einem ruhigen Quartier, was uns ermöglicht, viel in der Natur zu sein. Zu sehen, wie sich die Kindergruppen entwickeln, und wie die Kinder ihre Neugier stillen indem sie die ganzen neuen Spielangebote entdecken. >>>

Tatjana, Fachfrau Betreuung

Eltern



>>> Ein riesengrosses Wohnzimmer, bewohnt von vielen Spielfreund*innen, wo sie jeden Tag etwas Neues lernen, zusammen mit dem Team oder auch voneinander. Inspirierend und lehrreich nicht nur für Maxime, sondern auch für uns Eltern. >>>

Papa von Maxime

>>> Dass ich meine Ideen und Wünsche bei der Gestaltung und Einrichtung der Kita einbringen durfte. Spannend finde ich auch, dass das ganze Team neu ist und sich zusammenfinden musste. >>>

Annika, Lernende Fachfrau Betreuung

Leiterin



>>> Täglich zu sehen, wie das lang Geplante nun umgesetzt wird und wie die Räumlichkeiten sowie die Dynamik im Team und in der Kindergruppe sich stets verändern und weiterentwickeln macht mich als Leitung besonders stolz. >>>

Sara, Betriebsleiterin

Aktion vom 14. Juni 2021

Gute Betreuungsqualität in den Kitas müsste in der deutschen Schweiz mit jährlich 1 Mia Franken zusätzlich finanziert werden.

Dies hat der schweizerische Branchenverband der Kitas im Positionspapier zur Finanzierung pädagogischer Qualität in Kindertagesstätten dargelegt.

Zugleich ist die familienergänzende Betreuung für Familien nach wie vor zu teuer. Im internationalen Vergleich ist die Schweiz unter den Ländern, die am wenigsten in die die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter investieren. (Platz 33 von 34 untersuchten Ländern).

Am 14. Juni 2021 haben die Mitarbeitenden der Kitas Stadt Bern im Rahmen der Aktion 'Betreuung ist Bildung' darauf hingewiesen. Wir haben uns über die Teilnahme von Eltern an dieser Aktion ausserordentlich gefreut!



Positionspapier



Ländervergleich



Kinder sind Experten
für Veränderung

Ausblick Reorganisationen

Kitas Stadt Bern passen sich den veränderten Rahmenbedingungen im Umfeld der familienergänzenden Kinderbetreuung an. In diesen Kitas fanden und finden Reorganisationen statt:

Fusionen >>

Lorraine und Steckgut,
Bümpliz und Tscharnergut

Von altersdurchmischten zu alters-
getrennten Kindergruppen >>
Spitalacker, Holenacker, Matte

Leitungswechsel >>

Aaregg, Wyler, Spitalacker, Weissenstein

Organisationsentwicklung >>

Breitenrain

Die Kitas Altenberg, Ausserholligen, Brünnergut und Viktoria sind dabei ihr Angebot auszubauen, zu verstetigen, zu differenzieren, zu vertiefen, zu erneuern... sie befinden sich in

einer Schaffensphase und erleben aktuell keine gross angelegten Veränderungsprozesse.

Manchmal ist es schwer, Vertrautes loszulassen und Neues zu wagen. Manchmal ist es eine Freude und eine Lust sich zu verändern. Kinder sind Experten für Veränderung: In der Regel gelingt es Ihnen gut, sich auf Neues einzulassen, wenn die wichtigen Erwachsenen in ihrem Umfeld positiv auf die Neuerungen zugehen.

Es ist ausserordentlich, dass sich so viele Kitas gleichzeitig in einer Veränderungsphase befinden. Die Leitungspersonen und Betreuenden arbeiten intensiv daran, für die Kinder beste Voraussetzungen für kreatives Spielen und Lernen und die Pflege der Kindergemeinschaft zu schaffen und zu erhalten.

Herzlichen Dank für das Verständnis, das Vertrauen und die Unterstützung die Sie unseren Betreuungspersonen immer wieder entgegenbringen.